

ANKLANG

Juni/Juli 2008

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Markus in der Südstadt



Seite 6:
Abschied Leif Grahn



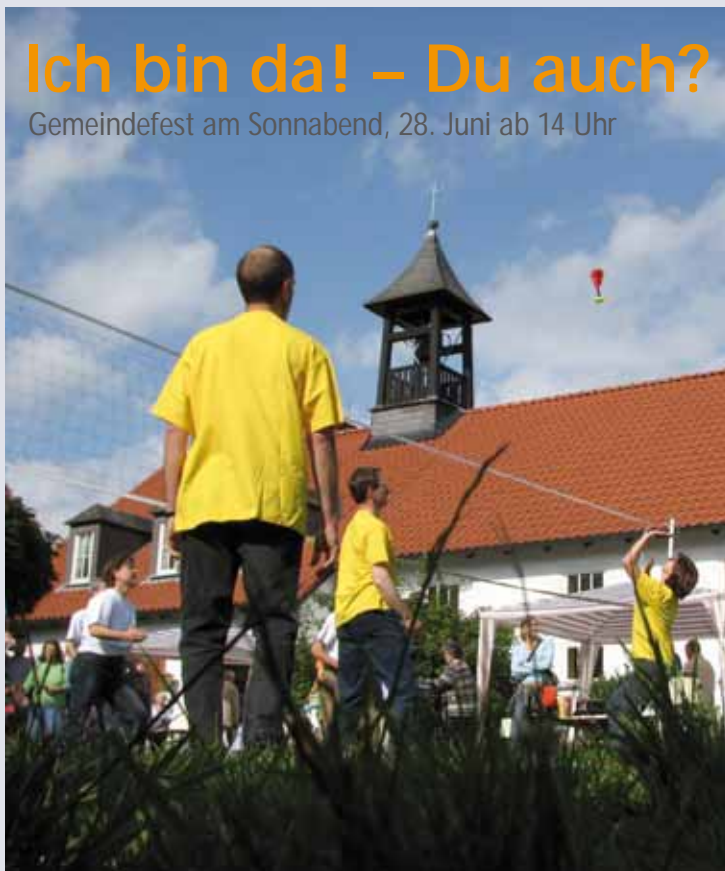
Seite 7:
Ausflug nach
Walkenried



Seite 27:
Mitarbeitende-
Klausur

Ich bin da! – Du auch?

Gemeindefest am Sonnabend, 28. Juni ab 14 Uhr





Andacht.....	3
Gottesdienste.....	4
Gemeindefest.....	5
Abschied von Vikar Leif Grahn.....	6
Ausflug.....	7
Mönche auf Zeit.....	7
Göttingen und Ebergötzen.....	7
Kinder.....	8
Bastel-Spaß.....	8
Biblische Erzählfiguren.....	9
Standpunkt.....	10
»Wir haben eine Macht«.....	10
Die neuen Konfirmanden.....	10
An(ge)dacht.....	11
Meditatives.....	12
Der König.....	12
Wenn dir der Gedanke kommt.....	12
Dem unbekanntem Gott.....	12
Geschichten.....	13
Schäfers Sonntagslied.....	13
Was wir brauchen.....	13
Sehnsucht nach der Sehnsucht.....	13
Soziales.....	14
FSJ in St. Markus.....	14
Stille.....	14
Jugend.....	23
Ausbildung und der Zweifel.....	23
Patenkind.....	24
Markus-Gemeinde unterstützt indisches Mädchen.....	24
Weltgebetstag.....	25
Rückblick auf den Weltgebetstag 2008 in St. Heinrich.....	25
Biblische Kunst.....	26
Mitarbeitende und Kirchenvorstände gingen in Klausur.....	27
Wir laden ein.....	28
Amtliches.....	30
Kontakt.....	31



Von allen Seiten **umgibst du mich** und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,5

Liebe Leserin, lieber Leser,
kennen Sie das auch? Da wären Sie beinahe gefallen. Wie gut, dass sich Ihnen im letzten Moment die rettende Hand entgegenstreckte. Da hätten Sie sich beinahe den Kopf gestoßen. Wie gut, dass da einer war, der die Hand dazwischen gehalten hatte.

Immer wieder erleben wir, dass da Menschen sind, die es gut mit uns meinen, die ihre schützende Hand über uns halten – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Dafür dürfen wir sehr dankbar sein.

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Dieser Monatspruch gehört zu einem Gebet. Es wendet sich an Gott, der uns von allen Seiten umgibt. Er ist es, der uns begleitet, schützt und behütet.

So, wie wir unsere Hände behütend und schützend über die Menschen halten, die uns anvertraut sind und die wir lieben, so tut Gott es auch.

Im Grunde passiert beides in einem: Wenn wir uns gegenseitig behüten, wenn wir schützend unsere Hände übereinander halten, dann ist da immer auch Gottes Hand mit dabei.

Von allen Seiten umgibt er uns – wie die Luft, die uns immer und überall nahe ist, auch dann, wenn wir nicht an sie denken. Wie die Luft erfüllt und belebt er uns – auch dann, wenn es uns nicht bewusst ist.



Meiner Meinung nach hat die viel beklagte Gottlosigkeit unserer Tage ihren Grund nicht in der Abwesenheit Gottes, sondern in der geistigen Bewusstlosigkeit derer, die nicht wahrnehmen, wie er da ist – auch und gerade dann, wenn wir ihn nicht wahrnehmen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Gott spüren und immer wieder Erfahrungen machen, die Sie sagen lassen: „Danke, guter Gott, dass du mich von allen Seiten umgibst und deine Hand über mich hältst.“

Ihr Pfarrer Hans-Jürgen Kopkow



Die St.-Markus-Kirche
ist täglich
von 8–18 Uhr offen.



Mai

Sonntag,	25.5.08	10.00 Uhr	Gottesdienst & Taufe	Kopkow
----------	---------	-----------	----------------------	--------

Juni

Sonntag,	1.6.08	10.00 Uhr	Gottesdienst & Abendmahl & Einführung von Regina Marwik	Kopkow
----------	--------	-----------	--	--------

Sonntag,	8.6.08	10.00 Uhr	Gottesdienst & 50 Jahre Frauenhilfe & Chor	Klages Kopkow
----------	--------	-----------	---	------------------

Sonntag,	15.6.08	18.00 Uhr	Abendgottesdienst & Konzert	Kopkow
----------	---------	-----------	-----------------------------	--------

Sonntag,	22.6.08	10.00 Uhr	Gottesdienst	Bartling
----------	---------	-----------	--------------	----------

Sonnabend,	28.6.08	14.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Gemeindefest	Kopkow
------------	---------	-----------	---------------------------------------	--------

Juli

Sonntag,	6.7.08	10.00 Uhr	Gottesdienst & Abendmahl & Chor	Kopkow
----------	--------	-----------	---------------------------------	--------

Sonntag,	13.7.08	10.00 Uhr	Gottesdienst	Neue
----------	---------	-----------	--------------	------

Sonntag,	20.7.08	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	Bartling
----------	---------	-----------	-------------------	----------

Sonntag,	27.7.08	10.00 Uhr	Gottesdienst	Neue
----------	---------	-----------	--------------	------

August

Sonntag,	3.8.08	10.00 Uhr	Gottesdienst & Abendmahl	Kopkow
----------	--------	-----------	--------------------------	--------

Gemeindefest



Sonnabend, 28. Juni, ab 14.00 Uhr
Ich bin da! – Du auch?

Wie schon in den beiden letzten Jahren findet das Gemeindefest wieder an einem Sonnabend in der Zeit von 14.00 bis 21.00 Uhr statt. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte den dann aushängenden Plakaten oder dem Internet.

Wir beginnen um 14.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst für Jung und Alt. Vom Platzkonzert des Posaunenchores begleitet gibt es nach dem Familiengottesdienst ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen. Die Spielstände für Kinder sind in der Zeit von 15.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. Unter dem Motto „Don Camillo gegen Pepone“ treten gegen 17.15 Uhr wie in jedem Jahr Vertreter der Bürgergemeinschaft gegen Vertreter der Kirchengemeinde zum Indiacca-Duell an. Danach gibt es u. a. Brat- und Bockwurst, aber auch vegetarisches Weizencurry zum Abendessen. Am Abend werden uns – bei hoffentlich schönem Wetter unter den Linden, ansonsten in der Kirche – mehrere musikalische Einlagen unterhalten. Von 17.30 bis 18.30 Uhr wird die uns schon bekannte Jugendband

„Never-the-less“ für jugendlichen Schwung sorgen. Von 18.30 bis 20.00 Uhr freuen wir uns auf die Saxophongruppe „Saxcess“.

Wir bitten wie immer um die Mitteilung, ob Sie uns helfen können durch die Betreuung eines Kinderstandes, durch eine Kuchen spende oder durch einen Programmpunkt. Bitte sprechen oder rufen Sie mich an.

Hans-Jürgen Kopkow



Grafik: A. Naumann

Wir haben etwas anzubieten!

Kaffee, Kuchen, Kinderspaß, wir bieten heute für jeden was. Denn wir bieten selbst uns an, als Christen, die man sehen kann, die fröhlich ihren Glauben leben, und jedem offen Auskunft geben. Unser Gemeindefest am 28. Juni soll ein Fest der Begegnung sein!

Ihr seid herzlich eingeladen!



Rückblick auf den Gottesdienst vom
30. März

Abschied von Vikar Leif Grahn



„Die auf den Herren harren, kriegen neue Kraft“ – so lautete die Überschrift, unter welcher der Gottesdienst am 30. März in St. Markus stand.

Gemeinsam mit der musikalischen Unterstützung vom Chor (unter der Leitung von Jürgen Siebert) in Begleitung einer Jugendband, dem Singkreis (Dorit Lehrach) und der Orgel feierte die Gemeinde an diesem sonntagen ersten Sonntag nach Ostern einen lebendigen Gottesdienst, der ganz im Zeichen des Abschieds von Vikar Leif Grahn stand.

2005 begann Grahn sein Vikariat in der Markus-Gemeinde in Braunschweig. Er wurde sehr schnell ein wichtiger Bestandteil im Gemeindeleben. Besonders Kindergottesdienst und der Seniorenkreis sind ihm in seiner Zeit als Vikar in der Südstadt ans Herz gewachsen. Es waren seine „Lieblingsveranstaltungen“.

Nach drei lehrreichen Jahren folgte nun ein Abschied auf Raten: Sein Vikariat endete am 31. März. Der Südstadt bleibt er zunächst erhalten. Im Moment sucht Leif Grahn nach einem Job, etwas „abseits“ vom Glauben.

Jens Ackermann – als Vertreter des Kirchenvorstandes – hob Leif Grahns Liebe zur Musik hervor und überreichte ihm seine Lieblingschokolade des Weltladens und ein Monopoly-Spiel in der Braunschweig-Ausgabe, damit er auch nach dem Vikariat seiner großen Leidenschaft – den Gesellschaftsspielen – nachgehen kann.

Auch Pfarrer Hans-Jürgen Kopkow schloss sich diesen Gedanken an und erzählte die eine oder andere Anekdote.

Zum Abschluss dankte Leif Grahn der Gemeinde mit einer Rose für jeden Gottesdienstbesucher und im besonderen bedankte er sich bei Jens Ackermann sowie Annegret und Hans-Jürgen Kopkow.

Nach dem Gottesdienst ließ die Gemeinde Leif Grahn bei einem kleinen Sektempfang nochmals hochleben.

Marcus Pfeiffer





Ausflug

Ausflug mit dem Kindergottesdienst nach Walkenried am 20. September

Mönche auf Zeit

Am Sonnabend, 20. September, fahren wir um 9.30 Uhr mit einem Bus in den Harz, um in Walkenried ein Kloster zu besuchen. In der Kutte eines Mönchs erkunden wir ab 11 Uhr, wie im Mittelalter das Leben im Kloster war, was und wo die Mönche gegessen haben, wo und wie sie geschlafen haben, ob sie lesen und schreiben konnten oder wie es so mit der Sauberkeit aussah. Nicht zuletzt erproben wir selbst, womit die Mönche geschrieben haben. Gegen 13 Uhr wollen wir ein Picknick machen und ein bisschen spielen, bevor wir eine kleine Wanderung durch den Harz machen. Die sollte da enden, wo es Kaffee und Kuchen bzw. ein Eis gibt. Wenn wir dann heimfahren, sollten wir gegen 18.30 Uhr wieder in der Südstadt sein.

Eingeladen zu diesem Ausflug sind Kinder im Alter zwischen 5 und 12 Jahren mit ihren Eltern. Die Busfahrt sponsert der Förderverein und den Eintritt bezahlt die Kirchengemeinde. Da lohnt es sich doch doppelt, sich auf den Weg zu machen. Wer also für 5 Euro

pro Person mitfahren will, melde sich bitte im Pfarramt an (Tel. 691453)

Das Kindergottesdienstteam



Ausflug am 6. September

Göttingen und Ebergötzen

(zum Vormerken)

Unser Gemeindeausflug, dessen Termin Sie sich bitte bei Interesse schon einmal vormerken wollen, führt uns am 6. September nach Göttingen und Ebergötzen (Wilhelm-Busch-Museum).

Der Preis für Fahrt und Führungen liegt bei etwa 25,- €. Im nächsten Gemeindebrief erfolgt eine nähere Beschreibung des Tagesablaufs mit Angabe des genauen Preises. Danach erst werden Anmeldungen entgegengenommen.

Ingrid Heyer



BASTELECKE

von Christian Badel

Armband

Aus Löwenzahnpflanzen kann man ganz verschiedene Dinge basteln. So kann man sich im Handumdrehen ein schönes Armband zaubern.

So wirds gemacht:

1. Mit dem Daumennagel wird am Stengelende vorsichtig ein Schlitz gemacht.
2. Dann führt man den Blütenkopf vorsichtig durch den Schlitz hindurch.
3. Zum Schluss wird der Ring um das Handgelenk gelegt und festgezogen.

Der Blütenkopf dient dabei gleichzeitig als Schmuck und als Verschluss.

www.kikifax.com

Bastel-Spaß

Eine kleine Schmuckschachtel für deine Geheimnisse oder für ein Geschenk.

Bitte deine Eltern, dir die Bastelvorlage groß zu kopieren und lass dir ruhig beim Basteln helfen. Sei vorsichtig beim Schneiden und Kleben. Viel Spaß beim Basteln.

EINE SCHACHTEL FÜR KLEINE GEHEIMNISSE



MINA & Freunde



Biblische Erzählfiguren

Am 2. Juni von 15.00 bis 18.00 Uhr sollen unsere Erzählfiguren neu eingekleidet werden. Wer hat Zeit und Lust dabei mitzuhelfen? Bitte eine Nähmaschine und ein Verlängerungskabel mitbringen. Stoffreste sind vorhanden. Für Kaffee und Kekse ist gesorgt. Bitte Bescheid geben, wer kommen kann. Tel. 691453



Die neuen Konfirmanden

(von links nach rechts):

Saskia Ehlers, Daniel Jütte,
Lisa Filipuzzi, Yannik Holm,
Paul Broschinski, Jannis Müller,
Marco Hintze, Tobias Süß,
Anna Jäkel, Celina Brandt,
Sina Müller, Luisa Drewanowski,
Luisa Bodtke

»Wir haben eine Macht«

Ich habe mich entschlossen, für meine Überzeugung zu kämpfen.

Man sollte im Leben an etwas glauben können, so leidenschaftlich glauben können, dass man ein Leben lang für diese Überzeugung eintreten kann.

Mir ist es unmöglich zu glauben, dass Gott möchte, dass ich jemanden hasse.

Ich bin der Gewalt müde.

Und ich bin nicht bereit, meinen Unterdrückter bestimmen zu lassen, welche Methoden ich anwenden solle.

Wir haben eine Macht, die man zwar nicht in Molotowcocktails findet, aber wir haben eine Macht.

Nicht die Macht von Geschossen und Gewehren, aber wir haben eine Macht.

Es ist eine Macht, so alt wie die Erkenntnis des Jesus von Nazaret und so modern wie die Methoden des Mahatma Gandhi.

Martin Luther King

(Martin Luther King wurde am 4. April 1968 auf dem Balkon eines Motels in Memphis, Tennessee erschossen.)





An(ge)dacht

Alle Kinder Gottes bekommen Flügel

Wenn ich auf einen Jahrmarkt gehe, dann stelle ich mich am liebsten unter ein Kettenkarussell. Bei keiner anderen Attraktion – ein Kinderkarussell einmal ausgenommen – kann ich so viele lachende Gesichter beobachten. Auf der Achterbahn wird geschrien, und bei anderen Fahrgeschäften sind die Gesichter oft zu wenig schönen Fratzen verzerrt. Woran kann die Faszination des Kettenkarussells liegen?

Ich glaube, kein anderes Fahrgeschäft, ob Achterbahn, Schiffschaukel oder wie sie auch immer heißen, kommt dem Gefühl näher, fliegen zu können. Diesem uralten Menschheitstraum, die Schwerkraft zu überwinden und sich frei und unabhängig in die Lüfte zu erheben.

Doch leider – nach wenigen Minuten ist es vorbei und wir wissen, dass wir ohne

technische Hilfsmittel nicht fliegen können. Oder?



Der englische Schriftsteller Gilbert Keith Chesterton hat einmal den Satz formuliert: „Engel können fliegen, weil sie sich leicht nehmen.“ Eine Erfahrung, die wir auch machen können – ohne Engel zu sein. Eine Erfahrung, die ich zum Beispiel im Gebet mache. Wenn ich mich von allem lösen kann, das mich schwer macht und niederdrückt, weil ich es Gott überlasse, dann können Herz und Gedanken Flügel bekommen, dann fühle ich mich leicht, frei. Dann gewinne ich eine andere Perspektive, als hätte ich mich in die Lüfte erhoben.

„Alle Kinder Gottes bekommen Flügel“, heißt es in einem Spiritual. Wenn ich mich – mit beiden Beinen auf dem Boden – ganz auf Gott ausrichte, erhebt sich meine Seele und ich bin schon ein wenig im Himmel.

Peter Kane



Der König

Ein König glaubte sich vom Unglück verfolgt: Wird in seinem Reich ein Kind geboren, dann stirbt zur gleichen Zeit ein älterer Bürger. Da zieht der König sich traurig als Einsiedler in den Wald zurück. Kein Hofbeamter ist fähig, ihn zurückzuholen. Auf inständiges Bitten jedoch erhält der Clown eine Chance. Nach wenigen Stunden erscheint der König wieder in seinem Palast.

Was ist geschehen?

Der Clown hat ihm einfach geraten, die Dinge umgekehrt zu sehen: „Stell die Dinge auf den Kopf und sage dir, dass du vieles anderen Herrschern voraus hast. Denn stirbt in deinem Reich einer, so wird gleichzeitig ein neues Leben geboren. Ist das nicht ein Wunder?“

Da marmte der König ihn unter Tränen „Deine Weisheit, o Narr, ist groß – lass uns von nun an die Dinge auf den Kopf stellen!“

Wenn dir der Gedanke kommt

Wenn dir der Gedanke kommt, dass alles, was du über Gott gedacht hast, verkehrt ist, und dass es keinen Gott gibt, so gerate darüber nicht in Bestürzung. Es geht vielen so. Glaube aber nicht, dass dein Unglaube daher rührt, dass es keinen Gott gibt. Wenn du nicht mehr an den Gott glauben kannst, an den du früher geglaubt hast, so rührt das daher, dass in deinem Glauben etwas verkehrt war, und du musst dich besser bemühen zu begreifen, was du Gott nennst. Wenn ein Wilder an seinen hölzernen Gott zu glauben

Dem unbekanntem Gott

Noch einmal, ehe ich weiter ziehe
und meine Blicke vorwärts sende,
heb ich vereinsamt meine Hände
zu dir empor, zu dem ich fliehe,
dem ich in tiefster Herzentiefe

Altäre feierlich geweiht,
dass allezeit

mich deine Stimme wieder rief.

Darauf erglüht, tief eingeschrieben
das Wort: Dem unbekanntem Gotte.

Sein bin ich, ob ich in der Frevler Rotte
auch bis zur Stunde bin geblieben.

Sein bin ich – und ich fühl die Schlingen,
die mich im Kampf darniederziehn
und, mag ich fliehn,

mich doch zu seinem Dienste zwingen.

Ich will doch kennen, Unbekannter,
du tief in meine Seele Greifender

mein Leben wie ein Sturm Durchschweifender,
du Unfassbarer, mir Verwandter

ich will dich kennen, selbst dir dienen.

Friedrich Nietzsche



aufhört, heißt das nicht, dass es keinen Gott gibt, sondern nur, dass der wahre Gott nicht aus Holz ist.

Leo Tolstoj



Schäfers Sonntagslied

Das ist der Tag des Herrn!
Ich bin allein auf weiter Flur;
noch eine Morgenglocke nur,
nun Stille nah und fern.

Anbetend knie ich hier.
O süßes Graun! Geheimes Wehn!
Als knieten viele ungesehn
und beteten mit mir.

Der Himmel nah und fern,
er ist so klar und feierlich,
so ganz, als wollt er öffnen sich.
Das ist der Tag des Herrn!

Ludwig Uhland

Was wir brauchen

Ein Vater fragte seinen Sohn: „Na, mein Junge, was wünschst du dir denn zu deinem Geburtstag?“. Der vierjährige Junge brauchte nicht lange nachzudenken. „Ein Pferd“, lautete seine schnelle Antwort.

Der Vater war etwas irritiert und fragte weiter: „Was für ein Pferd möchtest du denn? Soll es eins aus Holz sein?“ – „Nein.“ „Soll es aus Pappe sein?“ – „Nein.“ „Aus Kunststoff?“ – „Nein.“ „Was willst du denn für eins?“ „Ist doch klar, ein Pferd aus Pferd!“, antwortete der Junge.

Was wir für eine gesunde und wachsende Gemeindegemeinschaft brauchen, das sind „Christen von Christus“. Die sind richtig lebendig. Sie tragen nicht nur den Namen, sondern sie sind echt. Deshalb bringen sie auch etwas in Bewegung.

Sehnsucht nach der Sehnsucht

Ein junger Jude kam zu einem Rabbi und sagte: „Ich möchte gerne zu dir kommen und dein Jünger werden.“ Da antwortete der Rabbi: „Gut, das kannst du, aber ich habe eine Bedingung. Du musst mir eine Frage beantworten: Liebst du Gott?“



Da wurde der Schüler traurig und nachdenklich. Dann sagte er: „Eigentlich lieben, das kann ich nicht behaupten.“ Der Rabbi sagte freundlich: „Gut, wenn du Gott nicht liebst: Hast du Sehnsucht danach, ihn zu lieben?“ Der Schüler überlegte eine Weile und erklärte dann: „Manchmal spüre ich die Sehnsucht danach, ihn zu lieben, recht deutlich, aber meistens habe ich so viel zu tun, dass diese Sehnsucht im Alltag untergeht.“ Da zögerte der Rabbi und sagte dann: „Wenn du die Sehnsucht Gott zu lieben nicht so deutlich verspürst, hast du dann Sehnsucht danach, Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben?“ Da hellte sich das Gesicht des Schülers auf und er sagte: „Genau das habe ich. Ich sehne mich danach, diese Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben.“ Der Rabbi entgegnete: „Dass genügt, du bist auf dem Weg.“



Stille

Immer sollte in uns die Stille sein,
die nach der Ewigkeit hin offen steht
und horcht.

Romano Guardini

FSJ in St. Markus

Ab 1. August erhält die Gemeindegarbeit in St. Markus tatkräftige Unterstützung durch eine HelferIn oder einen Helfer im Freiwilligen Sozialen Jahr.

Ob Kinder- und Jugendarbeit im Braunschweiger Süden unter Anleitung von unserer Diakonin Stefanie Stross oder die umfangreichen Tätigkeiten in einer Kirchengemeinde von Kindergruppen über Konfirmandenarbeit, Aktivitäten mit SeniorInnen oder auch organisatorische Dinge einer Kirchengemeinde, dies wird der künftigen FSJlerin /oder dem künftigen FSJler nach insgesamt zwölf Monaten Einsatz nicht mehr fremd sein.

Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres ist das Diakonische Werk Braunschweig. Von dort erfolgt eine Begleitung des Einsatzes, außerdem werden über das Jahr verteilt insgesamt 25 Seminartage angeboten. Neben dem Austausch mit anderen Helfenden, die ebenfalls in Kirchengemeinden, aber unter anderem auch in der Altenhilfe, im Kindergarten, im Krankenhaus oder Einrichtungen der Jugendhilfe tätig sind, geht es hier um die Beschäftigung mit sozialen und diakonischen Themen.

1954 als Diakonisches Jahr initiiert bietet das Freiwillige Soziale Jahr seit 1964 auch über diakonische Einrichtungen hinaus jungen Menschen zahlreiche Möglichkeiten, erste Erfahrungen in der sozialen Arbeit zu machen. Die Motive hierzu sind so unterschiedlich wie die Helfenden selbst: ob als berufliche Orientierung, als Wartezeit auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz oder erste praktische Erfahrung nach der Schulzeit – auf ganz unterschiedliche Art nimmt jede und jeder aus diesem Jahr etwas mit. Seit dem Jahr 2002 besteht für junge Männer, die den Wehrdienst verweigert haben, auch die Möglichkeit, statt ihres Zivildienstes ein zwölfmonatiges Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren.

Das weiterhin starke Interesse von jungen Menschen an freiwilligem Engagement hat der Gesetzgeber vor einigen Jahren damit honoriert, dass neben der Tätigkeit in sozialen Einrichtungen auch ein Einsatz im Freiwilligen Ökologischen Jahr oder im Bereich der Kultur sowie im Sport möglich ist.

Heide Reininghaus

Handwerker
Kreis

Köpper

Raumausstattungen

Wilhelm Köpper

Zum Ackerberg 29, 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 6 26 96
www.koepper-raumausstattungen.de

Polstermöbel
Dekorationen
Bodenbeläge
Wandbespannungen
Dekorations- und
Polsterwerkstatt

"Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!"

radio rauch

Am Wellenplatz 13-14
38126 Braunschweig
Tel. (0531) 6 33 95



Meisterbetrieb für die gesamte Unterhaltungselektronik



Uluca + Belzhaus

ELEKTROTECHNIK

ehemals
PETER NOWAK

Haustechnik

Elektro

Baunebenarbeiten



Wellenplatz 3 • 38126 Braunschweig

Telefon (05 31) 6 45 99 • Telefax (05 31) 6 45 77

E-Mail: ubelektro@t-online.de



Auf jeder Party, jedem Feste
hat man stets zufried'ne Gäste!
dafür sorgt: Ihre Fleischerei

Hubert Schwieger
Südstadt - Heidehöhe 35 - Tel. 63249

Wir backen hinterm
Ladentisch
für Sie - ofenfrisch
**Norbert
Lüddecke**



Südstadt
Heidehöhe 37
Tel. 691437



Damen

Friseursalon
molnar

Geschäftszeit:
Dienstag-Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 7.30 - 13.00 Uhr



Herren

38126 Braunschweig - Welfenplatz 7 - 0531 / 62473

Jens Rose

Ausbau und Montagen nach Maß

Telefon +49 (05303) 92 11 97
Fax +49 (05303) 92 12 18
Mobil +49 (0174) 9 15 96 94

Peiner Str. 83 B
38176 Wendeburg

info@rose-montagen.de
www.rose-montagen.de

Trockenausbau
Leichtbauwände
Dübelkartendecken

▶ Montagen
Fertigbrotküchen,
Fenster und Türen

Individuell
Holterassen
Terrassenüberdachungen

● Carports
Aufschiebung
Montage

▶ Fußbodenverlegearbeiten
Fertigparkett
Laminat

■ Holzarbeiten
Reparaturen
Auslassierungen

▶ Idee ● Planung ■ Umsetzung



Die Modeadresse in Braunschweig

Wenn Sie "Moden-Müller"

erst einmal entdeckt haben, ist es meist
der Beginn einer dauerhaften Verbindung,

- Größe 36-52 -

denn Figurprobleme kennen wir nicht.

Welfenplatz 12, 38126 Braunschweig, Tel. 63119



Milkau

Konditorei - Stadtbäckerei

Auch am Welfenplatz - Retemeyerstr. 1 -

Mo-Fr. 06.00 - 18.00 Uhr

Sa 06.00 - 13.00 Uhr

So 07.30 - 10.30 Uhr

Bitte beachten Sie unsere
täglichen Angebote!



Gärtnerei
Thomas Homann
Blumengeschäft: 051 69267
Gärtnerei: 051 691260

Welfenplatz 1
38126 Braunschweig-Süd

**Steuerwissen
ist Geld!**



WAS?

ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung
zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommen- steuererklärung

bei Einkünften ausschließlich aus
nichtselbständiger Arbeit, Renten und
Versorgungsbezügen.

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle:

BSt-Daten und ggf. Zusätze gemäß
Ziffer 1. des verpflichtenden
Merkblattes einfügen.

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16,
E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Günter Bress Immobilien VDM

Sachverständiger für die Bewertung von Gebäuden und Grundstücken
Immobilien-geschäfte-Immobilienberatung-Immobilienbewertung



Mitglied im Verband Deutscher Makler VDM
Ginsterweg 9 – 38126 BS - Tel. 0531 / 2623939
eMail: GBress.immobilien@t-online.de
Internet: www.gbress-immobilien.de

Die optimale Absicherung liegt näher als Sie denken.
In unseren Geschäftsstellen.



Geschäftsstelle am Wolfenplatz
Ditmar Treutler, Retzmeierstraße 1, 38126 Braunschweig
Tel. 05 31 / 69 10 21, Fax 05 31 / 68 28 93
ditmar.treutler@oeffentliche.de

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr
Mo.-Do. 15.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung



ÖFFENTLICHE

Alles italienisch

Spitzenweine aus allen
Regionen Italiens
Pasta, Pesto, Parmesan,
Olivenöle und noch viel mehr...



HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine

BS-Querum, Efeuweg 3, Tel. 237360 www.bremerwein.de

Und wie hoch ist Ihre Zuzahlung ? Hilfe bei der Körperpflege bei uns ab 6,34 €*

- ♥ Alle Pflegeleistungen
- ♥ Geprüfte Pflegequalität
- ♥ Bezugspflegepersonal
- ♥ Feste Versorgungszeiten
- ♥ Hauswirtschaftliche Hilfe
- ♥ Mittagessenservice, uvm.

*zzgl. Wegepauschale



Filiale-Lindenbergsiedlung

Lindenbergsiedlung 16, 38126 BS

Tel. 0531 / 214 87 92

Führerschein in 18 Tagen möglich!

...die Fahrschule in Ihrer Nähe

Führerschein in 18 Tagen möglich!

Tel. 26 20 200
SCHMIDT

Die Fahrschule, die Spass macht

www.fahrschule-schmidt.de

Heidberg
Jenastieg 18

Humboldtstr. 19
Ecke Hagenr.

Weststadt
Donastr. 18

Rautheim
Gemeindestr. 8

BRÜCK G
M
B
H



Sanitär • Klempnerei • Heizung

*Wenn der
Hahn tropft!*

**Ernst Brück GmbH • Installateurmeister
Welfenplatz 6 • 38126 Braunschweig**



69 10 31/32

 **Malermeister
ORTH**

Maler – und Tapezierarbeiten aller Art
Laminat- und Teppichverlegung
Aus- und Einräumen kein Problem
Schnell – sauber – zuverlässig
Kostenlose Angebotserstellung

38126 Braunschweig
Fliederweg 19
Tel. 697274 - Fax 697276

www.malermeister-orth.de
martin_orth@t-online.de



GRABDENKMÄLER
NATURSTEINARBEITEN
IN EIGENER FERTIGUNG

38126 BRAUNSCHWEIG
HELMSTEDTER STRASSE 100
TEL. (0531) 76293 · FAX 794240

Eine
würdevolle
Zeremonie



Reden wir darüber.

Carl Cissée
Bestattungen

Fallerleber Straße 14/15
38100 Braunschweig
Telefon: 05 31/4 43 24



Dipl.-Ing.
Bernd Hansen

Statik
Baukonstruktion
Bauphysik
SIGEKO



Heidehöhe 1
38126 Braunschweig

Tel.: 0531/26309691
Fax: 0531/26309692

eMail: BS.Hansen@oleco.net

Wenn es sich um Tabak dreht
ZIGARREN-BRAUN

Inh. Martin Opp & Co



Pressevollsortiment - Geschenkartikel - Schreibwaren
Nibelungenplatz 14 mit Zigarren-Klimaraum
Retemeyerstr. 1 mit Toto - Lotto
Hagenring 93 mit Pfeifenstudio und Toto - Lotto


Wir haben
viele



gute
Seiten...

Buchhandlung Neumeyer

Inh. M. Zieger · Bohlweg 26a · 38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 42 65 Telefax (05 31) 1 83 30



Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Dr. med. Ralf Dieckhoff

Pränatalmedizin

Spezielle Ultraschalldiagnostik (3D/4D, Feindiagnostik, NT-Messung)

- Von der Kinderwunschbehandlung bis zur Entbindung
- Belegbetten mit Geburtshilfe (Krankenhaus St. Vinzenz)
- Ambulante und stationäre Operationen
- Akupunktur

Voranmeldung erbeten:

Telefon 0531 / 270 29 74

Leonhardstraße 62 · 38102 Braunschweig



GESUND UND FIT

Süd-Apotheke
Für mehr Gesundheit

Wolfgang Stiller - Welfenplatz 4
38126 Braunschweig - Tel. 0531 69 17 39



Jugend

Ausbildung und der Zweifel

Endlich geht es los, erster Tag im Job.

Bei anderen ist das schon etwas her. Doch eine Erfahrung verbindet.

Man grübelt manchmal schon nach den ersten Tagen und wundert sich mit fast schlechtem Gewissen, noch nicht wirklich Sinnvolles am Ausbildungsplatz getan oder beigebracht bekommen zu haben.

Dann die drängende Frage: Ist dieser Job das Richtige für mich?

Am Anfang der Ausbildung fällt diese Frage oft ungefragt vom Himmel: „Wer ist man da eigentlich und was können die berechtigt alles mit einem so machen?“ Da kommt schnell die Lust abhanden, hatte man doch mit so viel Schwung begonnen.

Doch die Anforderungen am Anfang sind oft nicht wirklich prickelnd: Einräumen, leer räumen, aufräumen, wegräumen, immer wieder den Besen schwingen oder sonst etwas machen „dürfen“, zu dem keiner der sogenannten Kollegen Bock hatte. Es lebe der Azubi!

Bei den ersten dann geäußerten Zweifeln erntet man Kommentare, die allesamt irgendwie nach „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“ klingen. Klar, aber!

Ob Ausbildung, Lehre oder Studium, ihnen gemeinsam ist der Einstieg, und jeder dieser verschiedenen Anfänge hat nach dem ersten Frust den Zweifel gepachtet – auch wenn man geneigt ist, ihn abzuwürgen – ob Weitermachen noch Sinn macht.

Aber der Anfang ist genau auf diese Frage die einzige Antwort, da der Anfang auch zum das Neue ausprobieren, zum Sich Ausprobieren gehört.

Ohne Anfang geht nichts.

Das Anfangen auszuprobieren meint: Ich will das durchziehen, auf mich ist Verlass, ich habe einen Willen, ich stehe zu meiner Entscheidung, aufgeben ist nicht mein Ding, ankommen ist das Ziel.

Sich ausprobieren und mit Format in den Job starten, bedeutet auch, selbstbewusst in der Personalschlange hinten zu stehen.

Christoph Stender

firmenlogos
 geschäftspapiere
 visitenkarten
 flyer
 plakate
 anzeigen
 broschüren
 webdesign
 buchsatz
 covergestaltung
 schaufensterdekorationen
 cad-zeichnung

satz | GRAFIK
 ■ sabine albrecht

WIE
Werden Sie gesehen?

Fliederweg 27
 38126 Braunschweig
 Telefon (05 31) 26 30 99 05
www.satzundgrafik-albrecht.de

Zeigen Sie Ihr Unternehmen im rechten Licht?
 Ist Ihr Internetauftritt ansprechend?
 Möchten Sie Ideen und Gestaltung vom Fachmann?



Markus-Gemeinde unterstützt indisches Mädchen



Schulleiterin berichtet
über erfolgreiche
Arbeit
mit Patenkind

Mitglieder der Markus-Gemeinde spenden monatlich einen Geldbetrag für ein indisches Patenkind, das in dem Schülerwohnheim in Mep-padi (Distrikt Kerala) wohnt. Das Wohnheim ist eins von 398 Projekten und Programmen, das die Kindernothilfe und ihre Partner in Indien fördern. Durch diese Hilfe werden die Lebensbedingungen armer Kinder verbessert und ihre Chancen auf eine gute Zukunft erhöht.

In dem Mädchenschülerwohnheim leben zur Zeit 74 Mädchen. Im Schuljahr 2006/2007 nahmen elf Schülerinnen an den öffentlichen Prüfungen nach der 10. Klasse teil und bestanden mit guten Noten. Zwei Mädchen absolvierten einen Oberschulkursus und legten die Abschlussprüfung ebenfalls mit guten Noten ab. Sie bewarben sich danach um einen Platz an einer Krankenpflegeschule. Zum Personal gehören zwei Erzieherinnen und zwei Köche. Ebenso arbeiten ein Teilzeitlehrer und eine Tanzlehrerin im Schülerwohnheim.

Die Projektleiterin schrieb zum Jahresbeginn 2008 einen Dankesbrief an die Markus-Gemeinde. Sie berichtete über die erfolgreiche Arbeit und schilderte die wichtigsten Aktivitäten des vergangenen Schuljahres wie geistliche Erziehung, Aufklärung über Gesundheit und Sexualität, Förderung der verborgenen Talente der Mädchen, Bewegung gegen Armut sowie Gemeinwesenprogramme.

Vera Kähler

Liebe Paten,
durch Gottes Gnade und Eure Gebete geht es mir hier gut, und das wünsche ich auch für Euch. Jeden Tag erbitte ich für Euch gute Gesundheit und Wohlstand.

Ich besuche jetzt die 9.Klasse. Jedes Jahr im März findet das Examen statt. Im Wohnheim lerne ich eifrig für die Prüfung. Wir brauchen viel Zeit zum Lernen.

Hier ist es jetzt sehr kalt.

In den Schulferien fuhr ich nach Hause. Ich war sehr glücklich bei meinen Eltern und half ihnen bei der Hausarbeit. Ich erzählte ihnen von meinem Leben in dem Schülerwohnheim und von der lieben Hilfe meiner Paten.

Ganz einfach feierte ich mit meinen Eltern das Kerala-Fest „onam“ und das Weihnachtsfest.

Ich nutze gern alle Möglichkeiten, die mir das Wohnheim bietet. Wir versammeln uns täglich zu Andachten und morgens und abends zum Schulunterricht. Jeden Abend verfolgen wir die Nachrichten im Fernsehen.

In den Ferien organisierte unsere Projektleiterin viele Aktivitäten und bestellte auch einen Religionslehrer und andere Fachkräfte, die uns unterrichten.

Unsere Leiterin bereitete eine schöne Weihnachtsfeier vor, zu der auch Vorstandsmitglieder, Vertreter von örtlichen Behörden und meine Eltern eingeladen waren. Ich beteiligte mich an dem Weihnachtsprogramm und habe ein neues Kleid bekommen. Meine Eltern erhielten die Familienweihnachtsspende. Für den Geldbetrag kauften wir schöne Sachen für das Fest ein.



Nach der Veranstaltung gab es noch ein sehr leckeres Essen. Ich möchte meinen von Herzen kommenden Dank für Eure Liebe und Eure freundliche Unterstützung ausdrücken und wieder einmal mit meinen Gebeten für Euch den Brief beenden.

Euer Euch liebendes Patenkind
Beeba E.O.

Rückblick auf den Weltgebetstag 2008 in St. Heinrich

Bunt war es – nachdenklich, informativ und fröhlich. Rund 70 Teilnehmer(innen) waren bei dem mit Gitarren und Flöte begleiteten Gottesdienst dabei. Durch Lesen der Texte aus Guyana sowie Gestaltung des Hiob-Textes als auch des Lukas-Abschnittes über Jesu Begegnung mit Maria und Martha waren 17 Frauen aus St. Heinrich, St. Markus und Martin Chemnitz aktiv am Gottesdienst beteiligt. Dazu kommen der bunt geschmückte Gemeindesaal, der Diavortrag über Land und Leute und die vielen gespendeten Salate. – Viele Helferinnen haben zu dieser gelungenen Feier beigetragen. Auf diesem Wege allen ein herzliches „Gott vergelt’s“!

Bei der Weltgebetstagskollekte kamen 285,10 € zusammen, die in vielen Ländern Frauen und ihren Familien dazu verhelfen ein menschenwürdigeres Leben führen zu können. Auch dafür herzlichen Dank!

Im nächsten Jahr kommen die Ideen für den Weltgebetstag aus Papua-Neuguinea. Wir dürfen gespannt sein!

Regina Dunkel



Kehr ein bei mir

Du bist die Ruh,
der Friede mild,
die Sehnsucht du
und was sie stillt.

Ich weihe dir
voll Lust und Schmerz
zur Wohnung hier
mein Aug und Herz.

Kehr ein bei mir
und schließe du
still hinter dir
die Pforten zu.

Treib andern Schmerz
aus dieser Brust!
Voll sei dies Herz
von deiner Lust.

Dies Augenzelt
von deinem Glanz
allein erhellt,
o füll es ganz!

Friedrich Rückert



Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist mir zum Retter geworden (Exodus 15,2)

Moses auf dem Felsen

Dieses Fenster stellt zwei verschiedene Episoden dar, die das mittlere Feld verbindet. Im untersten Feld wird Gottes Antwort auf die Verzweiflung des Volkes angesichts des drückenden Durstes dargestellt. Moses solle mit seinem Stab gegen den Fels schlagen, damit Wasser daraus fließe. Wie stark kontrastiert dieses rettende Wasser aus dem Felsen doch mit der Öde des Hintergrundes!

Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen. Dann schlag an den Felsen! Es wird Wasser herauskommen, und das Volk kann trinken. Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels. (2. Moses 17:6)

Über dem Berg Sinai schwebt als Wolke Gottes Präsenz. Moses ist vertieft ins Gespräch mit dem Schöpfer. Er möchte sein Angesicht, seine Herrlichkeit sehen. Doch Gott kann man nicht sehen, ist die Antwort. Moses muss sich gedulden. Gott wird seine Augen bedecken, an ihm vorüberziehen, und erst dann kann er Gottes Präsenz wahrnehmen.

Dann ziehe ich meine Hand zurück, und du wirst meinen Rücken sehen. Mein Angesicht aber kann niemand sehen.

(2. Moses 33:23)

Symbolisch betrachtet bedeutet dies etwa, dass der Mensch erst im Nachhinein erkennen kann, was, warum und wozu ihn sein Weg durch die verschiedenen Stationen des Lebens führte?

In der schlichten Gestaltung dieser Fenster bringt der Künstler die Erhabenheit des Augenblicks meisterhaft zur Geltung.

Aus dem Buch

„Von Gnade und Recht will ich singen“.

Text: Marta Rubinstein,

Edition Eden, Zürich,

ISBN 3-905492-06-7



Glasfenster in der röm. kath. Kirche St. Verena, Stafa/Zürich, © Dan Rubinstein 2003



Rückblick

Mitarbeitende und Kirchen- vorstände gingen in Klausur

Teilnehmende diskutierten und entwickelten Glaubensbekenntnis



Die Frage: „Was glauben wir eigentlich?“ beschäftigte die 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Klausurtagung, die an einem Wochenende Ende Februar in der Grotjahn-Stiftung in Schladen stattfand. Das Apostolische Glaubensbekenntnis wird in jedem Gottesdienst gesprochen. Diese traditionelle Aufzählung wesentlicher Punkte der christlichen Lehre trifft aber nicht unbedingt die Meinung aller Gemeindeglieder. Dass es noch immer als richtig angesehen und akzeptiert wird, zweifelt die Gruppe jedoch nicht an. Die Schwerpunkte der im Teilnehmerkreis vorhandenen Überzeugungen wichen allerdings deutlich von dem allgemein bekannten Bekenntnis ab.

Zunächst bat Pfarrer Hans-Jürgen Kopkow darum, in eigenen Worten die für die Einzelnen geltenden Glaubensinhalte aufzulisten. Als das Ergebnis anschließend vorlag, wurde die enorme Bandbreite an verschiedenen Bekenntnissen deutlich. Ein Vergleich zeigte jedoch schnell die übereinstimmende Ansicht der Beteiligten, dass Gott sie liebt.



In mehreren Einheiten trugen die Mitarbeitenden die konsensfähigen Glaubensinhalte zusammen. Die entstandene Synthese wird allen Gemeindeguppen in den nächsten Wochen zur Diskussion gestellt.

Daneben erwachsen erste Überlegungen für ein „Mission Statement“. In dieser Darstellung sollen Wertvorstellungen, Ziele und Ideale der Markuskirche zusammengefasst werden. Die Teilnehmenden haben in einem Brainstorming Begriffe zusammengetragen, die sie mit dem Gemeindeleben in Verbindung bringen. Der Kirchenvorstand wird sich künftig mit dieser Aufgabe weiter beschäftigen.

Jens Ackermann





Gottesdienst

Termine siehe Seite 4
danach:
Kirchcafé oder Abendschoppen
sonntags nach dem Gottesdienst:

Weltladen

Barbara Sieber, Tel. 69 08 50
Vera Kähler, Tel. 6 25 86

Jugendgruppe

Mo von 19.00 bis 20.00 Uhr
Andreas, Tel. 69 14 53

Kleinkind-Gruppe

Di 10.00 bis 11.30 Uhr
Dorina Schluë, Tel. 7 02 08 77

Kindergottesdienst

Do 15.00 Uhr
Annegret Kopkow, Tel. 69 14 53

Konfirmandenzeit

Di 16.00 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Jugendgottesdienst

18.00 Uhr am 30.5. in St. Markus
18.00 Uhr am 13.6. in Stöckheim

Chor

Collegium Cantorum
Do von 20.00 bis 22.00 Uhr
Jürgen Siebert, Tel. (05331) 3 33 89

Singkreis

20.6. & 18.7. um 18.00 Uhr
Dorit Lehrach, Tel. 69 31 97

Posaunenchor

Mi 19.00 Uhr
Ronald Schrötke,
Tel. (05121) 28 80 28

Flötenkreis

14tägig nach tel. Absprache
Wolfram Neue, Tel. 2 62 14 97

Gitarrengruppe

14tägig, Mi von 18.00 bis 19.00 Uhr
Tino Stolte, Tel. 69 31 97

Gesprächsrunden und Bibelkreise

Gesprächskreis zweiter Dienstag, am 10.6.
& 8.7. um 10.00 Uhr
Erhard Langkopf, Tel. 6 49 93

Gesprächskreis letzter Mittwoch, am 28.5.
& 25.6. um 20.00 Uhr
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Bibelgesprächskreis zweiter Freitag, am
13.6. & 11.7. um 10.00 Uhr
Annegret Kopkow, Tel. 69 14 53

Kirchenvorstand

13.5. & 17.6. um 20.00 Uhr
Klaus Pokorny, Tel. 69 45 89

Gemeindebrief

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist
der 25. Juni, Auslieferung ab 18. Juli
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

Besuchsdienst

30.6. um 17.30 Uhr
Susanne Gaumert, Tel. 6 32 27



Frauenabend

4.6. & 2.7. um 20.00 Uhr
Annegret Kopkow, Tel. 69 14 53

Kreativ-Bastel-Treff

2.6. & 7.7. um 15.00 Uhr
Elke Keller, Tel. 8 66 71 83

Diavortrag Rom

Am 30. Juni wird uns Gottfried Gaidzik um 15.00 Uhr anhand eines Films und Lichtbildervortrags mit nach Rom nehmen.

Immer aktuell www.markus-bs.de

In Verbindung mit dem Förderverein

Qigong

Gesundheit und Zuversicht – auch für Sie!?

Vortrag am Freitag, 13. Juni,
19.00 Uhr im Gemeindesaal

Ein Vortrag über Qigong?

Das wirft viele Fragen auf.

Was ist Qigong eigentlich?

Warum beschäftigen wir uns mit Qigong?
Warum ist Qigong weltweit gerade heute
so erfolgreich?

Wieso ist Qigong gut für die Gesundheit
des Menschen?

Wieso gelangt man durch Qigong zu Aus-
geglichenheit, Entspannung und innerer
Ruhe?

Kann jeder Qigong lernen?

Übrigens: Krankenkassen erkennen Qigong
als Präventionsmaßnahme an und bezu-
schussen die Teilnahme an Kursen.

Der Referent Gerhard Bracke, Qigong-Lehrer,
wird u.a. diese Fragen beantworten und einige
einfache Qigong- Übungen vermitteln.

Klönnschnack

16.6. & 21.7. um 15.00 Uhr
Gerlinde Lüttge, Tel. 6 68 12

Männerrunde

2.6. & 7.7. um 20.00 Uhr
Wolfgang Kleinfeld, Tel. 6 28 45

Ältere Generation

30.6. um 15.00 Uhr
für Menschen ab 60 Jahre
Helga Kleinfeld, Tel. 6 28 45

Frauenhilfe

9.6. & 14.7. um 15.00 Uhr
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

Frauengesprächsrunde

17.6. & 15.7. um 19.30 Uhr
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89



Jubiläum

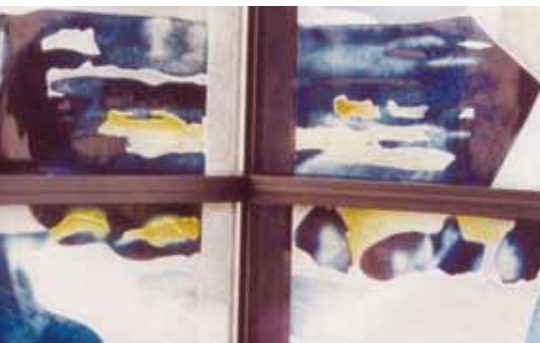
50 Jahre Frauenhilfe St. Markus

Am 8. Juni feiert die Frauenhilfe ihr 50-jähriges Jubiläum. Wir sind dankbar, dass es diese Gruppe über so viele Jahre ohne Unterbrechung in unserer Gemeinde gibt.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass uns Gott auch weiterhin mit seinem Segen begleitet. Gestärkt durch sein Wort, kann unsere christliche Gemeinschaft für die Gemeinde zum Wohl der Menschen tätig werden.

Auf Grund dieses Jubiläums wollen wir einen Festgottesdienst feiern, den die Frauenhilfe gestaltet unter dem Motto „Unter dem Regenbogen“. Zum Gottesdienst laden wir herzlich ein.

Kathrin Pokorny



Neues Gesicht

Unser Gemeindebrief hat im doppelten Sinn ein neues Gesicht. Grafikdesignerin Sabine Albrecht aus dem Fliederweg wird künftig das Layout für den Anklang erstellen. Das erste – auch im Innenteil farbige – Exemplar halten Sie in Ihren Händen. Gefällt es Ihnen? Bitte teilen Sie uns Ihre Meinung dazu mit.

Das Redaktionsteam

Anruf genügt

Rufen Sie bitte an, wenn Sie ein offenes Ohr brauchen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes wurden getauft:

Marie Charlotte Franz, Hannover
Lennart Chang, Luchtenmakerweg 16b



Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Rolf Maneth, Jüdelstr.18, 83 Jahre
Walter Kalisch, Steinsetzerweg 20, 88 Jahre
Elsbeth Vahldieck, Neuer Kamp 7, 89 Jahre



Kontakt

Gemeindebüro

Heidehöhe 28, 38126 Braunschweig
Tel. 69 14 53 und Fax 6 21 07
info@markus-bs.de
www.markus-bs.de

donnerstags 9 bis 12.00 Uhr
Sekretärin Monika Isensee

Pfarrer

Hans-Jürgen Kopkow,
Heidehöhe 28, Tel. 69 14 53

Haus und Hof

Lilli und Heinrich Rudi, Tel. 84 80 41

Kirchenvorstand

Vorsitzender Klaus Pokorny,
Meißenstr.106, Tel. 69 45 89
Jens Ackermann, Tel. 2 08 01 42
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53
Jessica Lohmann, Tel. 28 50 98 99
Regina Marwik, Tel. 69 20 96
Ruth Meeske, Tel. 2 62 19 32
Carsten Mewes-Arnold, Tel. 6 18 01 88
Sabine Riechers-Vogt, Tel. 69 19 78
Eberhard Sieber, Tel. 69 08 50

Online-Redaktion

Jens Ackermann, Tel. 2 08 01 42
mail: Internet@markus-bs.de

Förderverein

Eberhard Sieber, Schreinerweg 8
Tel. 69 08 50
Spendenkonto Nr. 2 813 699
Nord/LB, BLZ 250 500 00

Spenden Gemeinde

bitte auf das Konto Nr. 18 790 305
Postbank Hannover, BLZ 250 100 30

Wichtige Adressen

Polizei, Tel. 110
Feuerwehr, Tel. 112
Telefonseelsorge, Tel. (0800)1 11 01 11
Diakoniestation, Tel. 23 86 64

Bürgergemeinschaft
Eberhard Heine, Tel. 69 65 06

Nachbarschaftshilfe
Welfenplatz 17, Tel. 69 69 49

Verband Wohneigentum/
Siedlerbund
Monika Krage, Tel. 69 41 02

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Markusgemeinde, Heidehöhe 28,
38126 Braunschweig

Redaktion:
Monika Hausmann, Friedrich Heyer,
Bernhard Lüttge, Jens Ackermann und
Hans-Jürgen Kopkow (V.i.S.d.P.)

Auflage: 1700 Exemplare

Druck: Lebenshilfe Braunschweig
Layout: satz&grafik Sabine Albrecht

Fotos: Hans-Jürgen Kopkow
Jens Ackermann
Sabine Albrecht
Marcus Pfeiffer

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Schön anzusehen, aber ...

